

April 1968 - Darstellendes  
Spiel

Demonstration mit dem Vorhang: Die vierte Dimension

Spieler: 4 weibliche, 1 männlicher, 1 Sprecher

Requisiten: 5 Tische

Kostüme: 2 weibliche Spieler rote Strumpfhosen, die übrigen schwarze Strumpfhosen. alle schwarze ärmellose Pullover. Der Mund muß übergroß geschminkt sein, Lidschatten, Fingernägel der rechten Hände rot lackiert.

Bühne: Die Tische werden vertikal nebeneinander mit Tischplatten zum Publikum aufgestellt. Oben und seitlich muß die Bühne mit schwarzen Tüchern abgedeckt sein, so daß nur die Tische zu sehen sind. Auf die drei mittleren Tische werden christliche Symbole gemalt. Links die Krippe, in der Mitte das Kreuz, rechts die Taube.

Hinter den einzelnen Tischen stehen die Spieler. Rechts, vom Publikum aus gesehen, der männliche Spieler. Sie werden vom Publikum aus nicht gesehen.

Sprecher: Meine Damen und Herren, dies ist der Vorhang.

Der Spieler hinter dem mittlern Tisch streckt die rechte Hand zwischen schwarzen Vorhang und Tischen hindurch nach vorn und zeigt auf die Tischplatte des mittleren Tisches.

Sprecher: Dies ist unser Vorhang.

Alle Spieler zeigen wie der mittlere Spieler auf ihren Tisch.

Sprecher: Sie erwarten doch sicher, daß dieser Vorhang sich öffnet. Das ist ein kleiner Irrtum, ein großer kann es nicht sein, weil es fast stimmt. Zwar liebt das Publikum heute Strip-tease, aber so offensichtlich geht es bei uns nicht zu. Wir appellieren an Ihre intuitiven Fähigkeiten.

Bei dem Wort "intuitiv" werden alle Zeigefinger auf das Publikum, etwa in Bauchhöhe gestreckt und wandern langsam von links nach rechts und bleiben dann in dieser Stellung.

Sprecher: Die Intellektuellen sind nicht ausgeschlossen.

Bei dem Wort "Intellektuellen" werden die Finger etwas höher gestreckt etwa in Stirnhöhe das Publikum und wandern langsam, von rechts nach links. Dann alle Hände vor den Tischen hängen lassen.

Sprecher: Wir dürfen doch einige Fragen an Sie richten. Wieviel Dimensionen gibt es?

Bei dem Wort "Sie", streckt der erste Spieler rechts den Zeigefinger ins Publikum.

Sprecher: Wissen Sie, in wieviel Dimensionen wir leben?

Bei dem Wort "Sie", strecken die anderen Spieler ebenfalls ihre Zeigefinger nacheinander ins Publikum.

Sprecher: Wir geben Ihnen einen Einblick in die vierte Dimension, zwar nur einen Spalt, aber immerhin.

Bei dem Wort "wir", von unten her mit erhobenen Zeigefinger nach oben zeigen.

Sprecher: Wir beginnen mit der Vorstellung. Die erste Dimension, die Dimension der Breite.

Je zwei Tische zur Seite kippen. Der mittlere Tisch bleibt stehen. Dann je zwei Tische zur Seite auseinanderziehen und wieder zusammenschieben.

Sprecher: Die zweite Dimension, die Dimension der Höhe.

Alle Tische etwas anheben und wieder hinstellen. Danach die Tische stufenweise hochheben und wieder hinstellen. Die Tischplatten sind immer zum Publikum gerichtet.

Sprecher: Die dritte Dimension. die Dimension der Tiefe.

Die Tische langsam nach hinten ziehen und wieder nach vorn schieben und anschließend nach vorn kippen und zurück.

Sprecher: Die vierte Dimension, die Dimension der Metaphysik. Bis jetzt war sie für uns ausgefüllt mit christlichen Inhalten.

Die Tische ohne Symbole werden nach hinten gezogen.

Sprecher: Heute stellen wir andere Ansprüche, wir entmythologisieren, wir öffnen den Vorhang.

Tische in der Diagonale der Bühne hinstellen. Tischplatte nach vorn. Zwischen jedem Tisch entsteht eine Lücke.

Sprecher: Wir finden nicht Gott, meine Damen und Herren, wie finden zum Beispiel das.

Vor jedem Tisch erscheint ein leicht angewinkeltes Bein im Profil. Ein Bein mit roter, das nächste mit schwarzer Strumpfhose.

Sprecher: Wir stellen fest, die vierte Dimension existiert nicht.

Symbole werden mit der Hand verwischt.

Sprecher: Die metaphysische Welt ist leer. Wer, meine Damen und Herren, hat die Situation ausgenutzt? Die Kirche. Falsch gedacht. Die Werbung? Sie staunen, nicht war. Jetzt gibt uns die Werbung neuen Lebensinhalt.

Bei dem Wort "jetzt" werden die Tische wieder in eine Reihe gestellt. Die Spieler stellen sich hinter ihrem Tisch auf einen Stuhl und schwingen gleichzeitig ihre rechten Beine über die Tische, so daß diese vor den Tischplatten im Profil zu sehen sind. Sie machen die Bewegung des Radfahrens beim nachfolgenden Text. Sie setzen nacheinander ein und werden immer schneller.

Sprecher: Weiter, weiter, weiter. Ist auch das Weltall erst ein Thema für Gespräche- die Weltkugel wird uns doch vertraut. Wir glauben dabei dieselben zu bleiben- und bleiben es nicht. Wer die neue Welt spürt, dessen Sinn wird anders- und sein Geschmack, und eines Tages braucht er den Duft der großen weiten Welt. Wisset ihr nicht, daß die, so in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis. Laufet so, daß ihr ihn erlanget.

Bei dem Wort "laufet so" Beine zurücknehmen.

Sprecher: So werden Beine bis zur Taille schön. Perfekter Sitz durch drei Dehnungszonen.

Der mittlere Tisch wird etwas zurückgezogen, vor diesem Tisch erscheint von rechts und links ein schwarzes Bein. Beide Beine werden elegant aneinander vorbeigeführt. Tischewieder in eine Reihe stellen.

Sprecher: Ihre Hände können sprechen. Schöne Hände strahlen Charme aus, Gepflegtheit und Persönlichkeit und das Erfolgsrezept dafür?

Vor jedem Tisch, außer dem ersten männlichen Spieler, wird eine Hand elegant bewegt, von der Seite her.

Sprecher: Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat.

Die männliche Hand streichelt die weibliche Hand vor dem nächsten Tisch (Liebesspiel). Die drei anderen erheben ihre Zeigefinger im Profil.

Sprecher: Aus Nächstenliebe. Mögen Sie Körpergeruch?

Alle ziehen etwas mit spitzen Fingern von unten nach oben. (ohne Requisit)

Sprecher: Na also, andere auch nicht! Und da man kaum darum herkommt mit anderen Menschen zusammen zu sein, sollte man sich richtig pflegen. Es gehört gar nicht viel dazu.

Bei dem Wort "also" die Hände spreizen, als wenn etwas fallengelassen wird. ALLE Hände verschwinden von der Bildfläche.

Sprecher: Auf ihren Lippen der Zauber von Chanel.

Der schwarze Vorhang wird etwas in die Höhe genommen. Der mittlere Spieler erscheint mit dem Kopf über seinem Tisch, nur der Mund darf zu sehen sein. Er streicht mit der Zunge langsam über die Oberlippe.

Sprecher: So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an.

Der mittlere Spieler streckt mehrmals die Zunge heraus.

Sprecher: Halazon, mundfrisch sein schafft Sympathie.

Alle Münder mit gefletschten Zähnen.

Sprecher: Mundgeruch erreicht das nie.

Alle Münder werden schiefgezogen. Spieler verschwinden hinter den Tischen.

Sprecher: Das unentbehrliche Taschentuch mit Duft-Appeal. Wir sind Gott ein guter Geruch.

Alle Köpfe erscheinen im Profil. Jeder Spieler faßt sich an seine Nase und läßt die Hand wegschnellen so wie man sich ohne Taschentuch schneuzt. Köpfe weg.

Sprecher: An Mister L geht keine Frau vorüber. Sie atmet tief, sie stutzt, kommt näher, näher, noch näher. Dem Duft von Mister L, herb, männlich und markant, entzieht sich keine Frau.

Jede Spielerin stellt sich im Profil hinter ihren Tisch an die äußerste Tischkante. Der Spieler steht ihnen gegenüber. Der Spieler geht von Spielerin zu Spielerin indem er sich jedesmal unter die Tischbeine hindurch beugt, wieder aufrichtet und leicht grüßt. Die Spielerin atmet tief und dreht sich langsam nach der Richtung um in der Mister L weitergeht. Die streckt ihren Kopf weit nach vorn. Die übrigen verhalten sich genau so. Alle Spieler verschwinden.

Sprecher: Gutes Sehen schützt, gutes Sehen nützt.

Die mittlere Spielerin kommt hinter dem Tisch hoch. Man sieht nur die Augen. Sie schielt stark. Dann bewegt sie den Kopf an die rechte Tischkante. Alle Spieler erscheinen an ihrer rechten Tischkante. Man darf nur die Augen sehen.

Sprecher: Herr nun lasset du deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Alle Augen und Köpfe bewegen sich im Takt von rechts nach links auf dem Tisch entlang. Bei dem Wort "manches schlechte" (siehe nachfolgende Sätze) werden die Augen und Köpfe von oben nach unten im Takt zurückbewegt.

Sprecher: Manche schlechte Arbeit würde nicht geschrieben, wenn ihr Kind besser sehen würde.

Das Endresultat: Wir haben Gott in der vierten Dimension nicht gefunden, aber in der ersten, zweiten und dritten Dimension.

Jeder Spieler übernimmt eine Funktion. Einer streckt das Bein vor den Tisch, der nächste die Hand, der dritte fletscht die Zähne, der vierte faßt sich an die Nase, der fünfte verdreht die Augen. Ganz am Schluß schneuzt der vierte die Nase mit der Hand. Spieler weg.

Lehrgang